

*R e c i t a t i v.*

Jerusalem! welch eine Nacht  
senkt über dir vom Himmel sich hernieder!  
Kommt Gott, der zum Gericht erwacht,  
und fordert der Propheten Blut von deinen Händen  
wieder?

Steigt er zum Weltgericht herab von seinem Thron?  
Der Oelberg erbebet, es rauschet der Kidron,  
von fern her rauscht der Donner Ton!  
Wo ist der Größte der Propheten,  
dein Jesus? Fleh ihn an, dich zu vertreten!  
Wo find ich ihn, den meine Seele liebt?  
Hör' ich ihn dort betrübt  
aus jener Mitternacht her klagen?  
Er ist's! Mit welchen dunkeln Plagen  
hat ihn sein Gott geschlagen!

*A r i e.*

Gerechter! welche Quaal erschrecket  
den nie gebeugten Heldenmuth!  
Du bist statt Schweifs mit Blut bedeckt,  
und Thränen fließen in dein Blut.

Ach, weint der Heiligste selbst Zähren?  
Fasst Schrecken ihn und banger Schmerz?  
Wer wird mir Sünder Trost gewähren?